

## **Für eine „Kultur der Menschlichkeit“**

Ansprache von Bergkirchenpfarrer Markus Nett  
Vorstellung des Erinnerungsblattes für Berta Camilla Bär  
Rathaus Wiesbaden 3. Mai 2016

„Deutsche Leitkultur statt Multikulti“ – „Der Islam gehört nicht zu Deutschland“ - zwei Zitate aus dem Programm einer Partei, die leider auch im Wiesbadener Stadtparlament vertreten ist

Es fällt mir schwer, Menschen ernst zu nehmen, die so etwas sagen; auf der anderen Seite macht es mir aber auch Angst

„Der Islam gehört nicht zu Deutschland...“ie weit ist es von hier bis zu:  
„der Moslem gehört nicht zu Deutschland“? Wir haben ja einschlägige  
Erfahrungen gemacht mit: „das Judentum gehört nicht zu Deutschland“  
„die Juden gehören nicht zu Deutschland“

Bertha Camilla Bär und Victor Weiß, deren Erinnerungsblätter heute präsentiert werden, fühlten sich sicherlich die längste Zeit ihres Lebens als ganz normale Deutsche; bis es Ihnen zum Vorwurf gemacht wurde, dass sie Juden waren; ein Vorwurf, der ihnen und 6 Millionen weiteren Juden das Leben kostete Bestialisch ermordet, weil sie Juden waren. Unvorstellbar.

Unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden ging das ans Herz, als sie die Biographie von Berta Bär mit Hilfe von Frau Naumann-Götting vom AMS recherchiert haben. Dass da eine ganz normale Wiesbadener Bürgerin innerhalb kurzer Zeit nicht mehr als Mitbürgerin, sondern als Mensch ohne Lebensrecht angesehen und zur Ermordung abtransportiert wurde. Das geht unter die Haut.

„Deutsche Leitkultur statt Multikulti!“ - Was für ein Blödsinn.

Wir kommen aus dem Bergkirchenviertel. Ich liebe es, hier zu leben. Mit türkischen, syrischen, eritreischen, koreanischen, italienischen, portugiesischen, ghanaischen, spanischen, iranischen und vielen weiteren Nachbarinnen und Nachbarn, deren Wurzeln ganz unterschiedlich sind. Das ist spannend, das macht neugierig auf Kultur, Religion, internationales Essen. Das erweitert den Horizont.

Auch unsere Konfigruppe ist bunt gemischt, was die Wurzeln angeht. Italien, Ghana, USA, Kroatien, und noch viel mehr. Was aber niemals bei uns auch nur in irgendeiner Weise ein Thema war. Wir leben, glauben und arbeiten hier zusammen. Und haben viel Spaß dabei. Spielt doch keine Rolle, woher einer kommt. Hauptsache Mensch.

Aus der Erinnerung an Berta Camilla Bär und an Victor Weiß wollen wir den Mut schöpfen, den Mund aufzumachen gegen dumpfe Deuschtümelei und Engstirnigkeit. Ihr Schicksal vor Augen, wissen wir uns verpflichtet, Verantwortung dafür zu übernehmen, dass so etwas nie wieder geschehen kann.

Geleitet von einer „Kultur der Menschlichkeit“, die jeden Menschen als Gottes geliebtes Geschöpf begreift.